

**NEWSLETTER VON DR. SASCHA RAABE**
AUSGABE 7 / 2014**Bericht aus Berlin vom 10.04.2014****Mehr als Zahlen**

In dieser Woche haben wir im Bundestag den Haushalt für das laufende Jahr debattiert, den ersten Haushaltsentwurf der neuen Bundesregierung.

Nun ist es kein Geheimnis, dass ich mit den im Koalitionsvertrag vereinbarten Mitteln für die Entwicklungszusammenarbeit nicht zufrieden war. Jetzt aber kommt es noch viel schlimmer. Waren ursprünglich zwei Milliarden Euro zusätzlich für den Entwicklungsetat in den kommenden vier Jahren versprochen worden, sollen es nach ein paar Rechentricks jetzt gerade einmal noch 1,3 Milliarden werden. Finanzminister Schäuble nimmt als Berechnungsgrundlage nämlich einfach seine alte Finanzplanung aus der schwarz-gelben Regierungszeit, die Kürzungen bis 2017 vorsah. Und nun verkauft er nicht realisierte Kürzungen als Aufwuchs. Mit solchen Zahlenschiebereien werden wir den Hunger in der Welt nicht wirksam bekämpfen können. Am Ende geht es schließlich nicht nur um Zahlen, sondern um das Schicksal von Menschen – um 840 Millionen Menschen, die noch immer weltweit hungern. Deutschland hatte sich gemeinsam mit den EU-

Mitgliedstaaten 2005 verpflichtet, 0,7 Prozent seines Bruttonationaleinkommens für Entwicklungszusammenarbeit (also 70 Cent von 100 Euro) bis 2015 zur Verfügung zu stellen. Großbritannien hat dieses Ziel mit 0,72 Prozent bereits erreicht und Deutschland liegt mit nur 0,38 Prozent weit zurück. Und mit diesem Haushalt kommen wir dem 0,7-Ziel keinen Schritt näher. Das ist beschämend.

Nun ist zweifellos nicht alles schlecht an diesem Haushalt. Viel Sinnvolles aus ihrem Wahlprogramm hat die SPD durchsetzen können. Ich möchte da als ein Beispiel nur die zusätzlichen Mittel für das Programm „Soziale Stadt“ nennen, das unter Schwarz-Gelb schon fast totgesagt war. Das wird nun mit einer kräftigen Finanzspritze wiederbelebt. Ein Lichtblick. Allerdings brauchen die Kommunen insgesamt viel mehr Entlastungen und finanzielle Hilfen als jetzt vorgesehen sind. Solange die Union sich weiter gegen Steuererhöhungen für Spitzenverdiener stellt, werden alle Bürger vor Ort die Zeche zahlen müssen.

**Dr. Sascha Raabe**
MdB
Bürgermeister a.D.**Kontakt:**
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de**Wahlkreisbüro**
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

Pressemitteilung vom 08.04.2014

L 3008 – Zusage gebrochen

Raabe: „Bewusste Täuschung oder Schlamperei“

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe reagiert verärgert auf die Nachricht aus dem hessischen Verkehrsministerium, dass die Bauarbeiten an der L 3008 verschoben werden sollen. Raabe: „Entweder hat die Vorgängerregierung seinerzeit die Wähler bewusst getäuscht oder sie hat schlampig gearbeitet.“ Der frühere hessische Verkehrsminister Rentsch (FDP) hatte Raabe noch im Frühjahr letzten Jahres versichert, dass die Bauarbeiten in 2014 aufgenommen würden.

Der neue Verkehrsminister Tarek Al-Wazir hatte Raabe nun auf Nachfrage mitgeteilt, dass entgegen der früheren Zusage sowohl die grundlegende Erneuerung des Streckenabschnitts Hanau/Mittelbuch nach Hanau/Wilhelmsbad, als auch die Bauarbeiten am entsprechenden Rad- und Gehweg frühestens 2015 begonnen werden könnten. Begründung: Der-

zeit ist schlicht kein Geld da. Wie Al-Wazir in seinem Brief an Raabe ausführt, habe er bei seinem Amtsantritt „Vorbelastungen“ angetroffen, deren Konsequenzen er nun umsetzen müsse. Ihm sei zwar bewusst, dass die neue Situation für die betroffenen Kommunen und Kreise „höchst unerfreulich“ sei, jedoch gebe es aktuell keinen Spielraum für eine andere Entscheidung. Dass die finanziellen Engpässe so plötzlich aufgetreten sein sollen, hält Raabe für unglaublich: „Das kommt ja nicht über Nacht. Hier liegt der Verdacht nahe, dass der frühere FDP-Minister bewusst über die Verhältnisse geplant hat. Die Bürgerinnen und Bürger müssen das jetzt ausbaden.“ Al-Wazir forderte Raabe auf, die L 3008 so schnell wie möglich anzugehen. „Die Landesregierung steht hier im Wort“, so Raabe.



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

